

Gemeinsame Erklärung

- 1) Der Vize-Premierminister von Australien, Richard Marles, begrüßte den deutschen Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius, in Canberra zu seinem ersten offiziellen Besuch in Australien.
- 2) Die Minister konstatierten eine Verschlechterung der internationalen Sicherheitslage. Sie bekräftigten ihre uneingeschränkte Verurteilung des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sowie ihr unerschütterliches Engagement zur Unterstützung der Ukraine. Sie unterstrichen die Bedeutung eines Indopazifiks, in dem die Freiheit der Schifffahrt und die Freiheit des Überflugs respektiert und gewahrt werden. Die Minister teilen die Besorgnis hinsichtlich zunehmender Spannungen und der Intensivierung destabilisierender und gefährlicher Aktivitäten im Südchinesischen Meer, die Menschenleben gefährden und das Risiko einer Eskalation erhöhen. Sie wiederholten ihre Forderung nach einer friedlichen und völkerrechtskonformen Beilegung von Streitigkeiten und bekräftigten, dass der Schiedsspruch zum Südchinesischen Meer von 2016 endgültig und für die Parteien bindend sei. Sie betonten die Bedeutung von Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße und bekräftigten ihre gemeinsame Ablehnung jeglicher einseitiger Maßnahmen zur Veränderung des Status quo. Vor dem Hintergrund sich ausweitender Konflikte und sich verschärfender humanitärer Krisen im Nahen Osten forderten Australien und Deutschland alle Parteien auf, das Völkerrecht zu achten und das Leben von Zivilisten zu schützen. Die Minister verurteilten in aller Deutlichkeit Irans gefährliche Eskalation der Lage, insbesondere in und um die Straße von Hormus, deren Angriffe auf Handelsschiffe und die Androhung weiterer Attacken, die diese entscheidende Schifffahrtsroute in einen Schauplatz von Konflikt und Gewalt verwandelt haben.
- 3) Die Minister stellten fest, dass diese erheblichen geostrategischen Herausforderungen die Bedeutung einer vertieften Verteidigungszusammenarbeit zwischen ihren Ländern zusätzlich unterstreichen. Des Weiteren bekräftigten sie die Notwendigkeit einer Beteiligung an militärischen Aktivitäten zur Wahrung der internationalen Sicherheit und zur Abwehr von Bedrohungen unserer gemeinsamen strategischen Interessen. Die Minister haben angekündigt, Möglichkeiten zur Verbesserung gemeinsamer Übungen und der Zusammenarbeit unserer Streitkräfte zu prüfen. Dazu sollen unter anderem Verfahren zur Erleichterung von Truppen- und Materialbewegungen in unseren jeweiligen Ländern geprüft und unnötige Hürden für die operative Zusammenarbeit beseitigt werden. In diesem Zusammenhang vereinbarten die Minister, Gespräche über den Abschluss eines Stationierungsabkommens aufzunehmen. In Anerkennung der Tatsache, dass unsere gemeinsamen Sicherheitsinteressen nicht länger geographisch eingegrenzt sind, vereinbarten die Minister zudem, Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit im Weltraum auszuloten.
- 4) Die Minister bekräftigten die Bedeutung einer vertrauensvollen rüstungsindustriellen Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und bekundet zu prüfen, wie Informationsaustausch vereinfacht und Industriepartnerschaften gestärkt werden können. Dies soll sowohl Australien als auch Deutschland eine größere Lieferkettenresilienz und bessere wirtschaftliche Chancen verschaffen.

5) Die Minister betonten die starken gemeinsamen Interessen unserer Länder, die sich auf ihr Engagement für internationale Sicherheit und Wohlstand, sowie auf die Wahrung der regelbasierten internationalen Ordnung stützen. Sie bekundeten, gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus den jeweiligen Außenämtern an Zukunftsdialogen zu arbeiten, um die strategischen Chancen zu nutzen, die sich aus der Übereinstimmung unserer Prinzipien und Prioritäten ergeben.